

Alexander Christian Mrkvicka

Geboren am Sonntag, 24.7.1966 in Wien.

Verbrachte die Kindheit in Wien-Atzgersdorf und im Triestingtal (NÖ), schon früh zeigte sich großes Naturinteresse, das von den Eltern Helga und Paul Mrkvicka bei Wanderungen, unzähligen Besuchen beim Pappelteich im Maurer Wald, auf der Perchtoldsdorfer Heide, bei Wanderurlauben im Gebirge und Urlauben an See und Meer gefördert wurde. Als Bestimmungsbuch diente in der Kindheit das mit zahlreichen Zeichnungen illustrierte Buch „Pflanzen und Tiere Europas“ von Harry Garms, von dem mehrere Ausgaben zerlesen wurden. Wechselnde „Haustiere“ wie Schildkröten, Fische, Amphibien und Reptilien wurden aufgezogen, studiert und gezeichnet.

Nach der Volksschule Prückelmayergasse in Wien 23. Besuch des BG und BRG Perchtoldsdorf. Der hervorragende Biologieunterricht von Prof. Kurt Casari aus Mödling mit zahlreichen Exkursionen festigte das Naturinteresse. Daneben intensive Beschäftigung mit Elektronik – von Reparieren alter Fernseher bis zur Konstruktion diverser Meß- und Regelgeräte für Terrarien, Mikroskopie und chemische Experimente.

Ab 1980 Beschäftigung schwerpunktmäßig mit Mooren sowie Naturfotografie; zahlreiche Exkursionen in ganz Österreich. Von 1984 bis 1994 Schwerpunkt auf heimische Orchideen (Arten, Lebensräume, Phänologie, Entwicklung, Kultur der Symbionten, Anzucht etc.), parallel dazu Aufbau einer Bildersammlung heimischer Pflanzen mit Datenbank (inkl. Anzuchtversuche und Kultur zahlreicher pannonischer Pflanzenarten) sowie naturkundliche Erforschung des oberen Triestingtales in Niederösterreich.

1984 Matura, danach Grundwehrdienst als „Systemerhalter“ in der Starhembergkaserne in Wien X. 1985 Inskription an der Universität für Bodenkultur, Studienversuch „Landschaftsökologie und Landschaftsplanung“. Prägende Professoren hier waren u.a. Wolfgang Holzner, Erich Hübl, Herbert Aulitzky, Hans M. Steiner, Hanno Richter, Kurt Zukrigl.

1985 bis 1990 Teilnahme an Ausgrabungen von neolithischen Siedlungen in Asparn/Zaya durch das NÖ Landesmuseum. 1991 bis 1992 Vegetationsaufnahmen für die Diplomarbeit „Erstaufnahme des Naturwaldreservates Schneeberg-Süd, NÖ“, betreut von Prof. Kurt Zukrigl. 1993 Abschluß des Studiums. Übersiedlung nach Perchtoldsdorf.

Seit 1993 in der MA 49 – Forstamt (seit 2016 Forstbetrieb) der Stadt Wien. Fachgebiete Naturschutz, Schutzgebietsmanagement, Raumplanung, Landschaftsgestaltung, Planung und Betreuung von Erholungseinrichtungen, forstliche Standortskartierung im Quellschutzgebiet.

1.8.1995 Geburt des Sohnes Georg Franz Mrkvicka.

Autor und Mitautor zahlreicher Fachbeiträge, Fachbücher (u.a. Die Flora Wiens, Plants and Habitats of European Cities, Ökosystem Stadt, Exkursionsflora für Österreich, Wiens Pflanzenwelt, die Pflanzenwelt der österreichischen Alpen) und mehrerer Natur-Wanderführer (Wien, Salzkammergut) bzw. Naturführer (Obere Adria). Mehrere Jahre im Vorstand des „Vereins zur Erforschung der Flora Österreichs“. Anzuchtversuche und Kultur zahlreicher pannonischer und alpiner Pflanzenarten, seit 2002 u.a. Erhaltungskulturen des in freier Wildbahn 2010 ausgestorbenen Niederösterreich-Endemiten *Cochlearia macrorrhiza*. Bestimmung, Beerntung und Anzucht sowie vegetative Vermehrung heimischer Gehölze, insbes. Rosenarten, Verfasser des Rosen-Schlüssels in der Exkursionsflora für Österreich.

Gründungsmitglied des Vereins „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide“. Ab 2003 gemeinsam mit MMag.^a Irene Drozdowski (ehrenamtliche) Koordinierung und Durchführung des naturschutzfachlichen Managements der Perchtoldsdorfer Heide mit Bewußtseinsbildung, Pflegemaßnahmen mit Freiwilligen, naturschutzfachliche Koordinierung der Beweidung, Organisation von Infoveranstaltungen etc. sowie (ehrenamtliche) naturschutzfachliche Beratung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf u.a. Organisationen. Zahlreiche naturkundliche Führungen in Wien und NÖ, u.a. mehrfach im Rahmen der „Wiener Vorlesungen“.

Ab 2005 dienstlich in die Entstehung des Biosphärenparks Wienerwald eingebunden, seit 2010 Biosphärenpark-Koordinator der Stadt Wien. Ab 2007 gemeinsame Organisation des jährlichen „Tag der Artenvielfalt“ im Biosphärenpark Wienerwald sowie Mitverfassen der dazugehörigen Ergebnis-Bücher.

Die seit 1990 gesammelten über 5.000 Herbarbelege wurden 2005 dem NHM Wien übergeben. Seit 2005 Verkauf von Naturfotos als Nebenbeschäftigung. Zahlreiche der Fotos u.a. auf <http://flora.nhm-wien.ac.at/>. Stand 2016 ca. 10.000 Dias; digital fotografiert 50.000 Pflanzenfotos, 20.000 Tierfotos und 6.000 Landschafts- und Lebensraumfotos inkl. Datenbank mit Fundortangaben. Ab 2007 als weiterer Schwerpunkt Biologie und Fotografie aquatischer Makrophyten und Mollusken. Private Kartierungen u.a. in Neuer Donau, Lobau, Kärnten und im steirischen Salzkammergut.

Projektmitarbeit weiters u.a. zu Großmuscheln in Österreich, zur Verbreitung der FFH-Schnecken *Helicopsis austriaca*, *H. striata* und *H. hungarica* in Ostösterreich, zu Neophytenmanagement, Flora und Fauna des Kraftwerks Dürnrrohr, zu Hydrobiidae Österreichs und des Balkans etc.

Zahlreiche naturkundliche Reisen in Österreich, nach Griechenland, insbes. Kreta, nach Mazedonien, Slowenien, Kroatien, Italien, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Mallorca etc. Botanische und zoologische Belege dazu, darunter mehrere Typen, im NHM Wien.

Ab 2014 ehrenamtliche Mitarbeit am Projekt ABOL – Austrian Barcode of Life – und Sammlung von Mollusken-Material aus Österreich. 2017 Fertigstellung und Präsentation des gemeinsam mit MMag. Irene Drozdowski herausgegebenen Buches "Perchtoldsdorf Natur".

2017 Preisträger beim „NÖ Naturschutzpreis – Josef-Schöffel-Förderungspreis“: "Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich MMag.^a Irene Drozdowski und DI Alexander Mrkvicka für den Naturschutz in der Gemeinde Perchtoldsdorf, unter anderem im Rahmen des Vereines Freunde der Perchtoldsdorfer Heide, in Kooperation mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, dem Tourismus-und Ortsverschönerungsverein und anderen örtlichen Vereinen und Initiativen für die Erhaltung der besonderen Kulturlandschaft. Zusätzlich haben Drozdowski und Mrkvicka ein einzigartiges Kompendium über die Natur in der Region geschaffen: das Buch „Perchtoldsdorf Natur“, wo sie nicht nur redaktionell tätig waren, sondern die Produktion durch den Einsatz von privatem Budget mitfinanziert haben."

2017 Gründungsmitglied des „Landschaftspflegeverein Thermenlinie - Wienerwald - Wiener Becken“ zur Erhaltung, Vernetzung und Wiederherstellung von ökologisch wertvollen Flächen in der Region sowie des Vereins "Molluskenforschung Austria" am Naturhistorischen Museum Wien.